

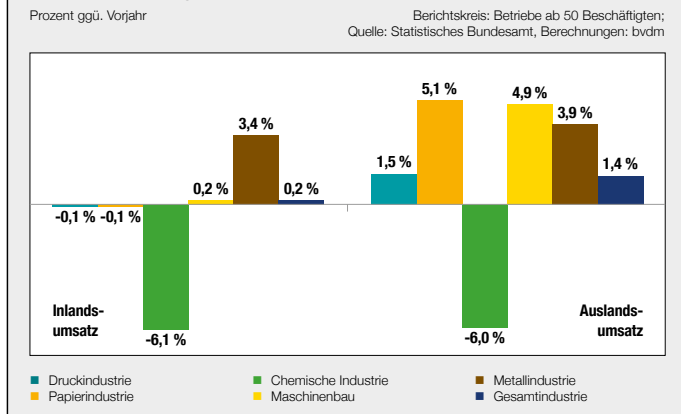
Zwei abgeflachte Trends

Das erste Halbjahr 2016 wies für die Druckindustrie unterschiedliche Tendenzen auf. So setzte sich der Beschäftigtenabbau fort und die Erzeugerpreise für Druckereileistungen sanken. Allerdings flachte die Dynamik dieser beiden Trends ab: Die Zahl von 70.190 Personen in Druckbetrieben ab 50 Beschäftigten stellt einen Rückgang um ein Prozent dar, während es in den Vorjahren stets einen zweiprozentigen Personalabbau gab. Zudem stabilisierte sich die Ent-

wicklung des Erzeugerpreisindex im ersten Halbjahr dieses Jahres mit minus 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau.

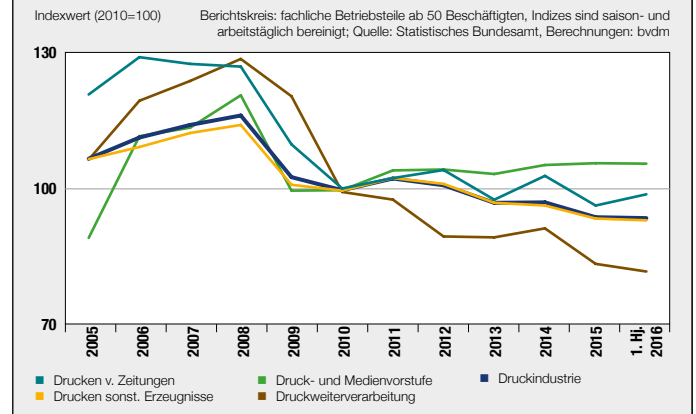
Ferner deutet der Verlauf des Umsatzindex für fachliche Betriebsteile ab 50 Beschäftigten auf eine Stabilisierung der konjunkturellen Lage hin: In nominalen Preisen fiel der Index zwar um 0,3 Prozent gegenüber dem Stand des ersten Halbjahres 2015. Preisbereinigt stieg er jedoch um 1,9 Prozent.

Branchenvergleich nomin. Umsatz, 1. Halbj. 16



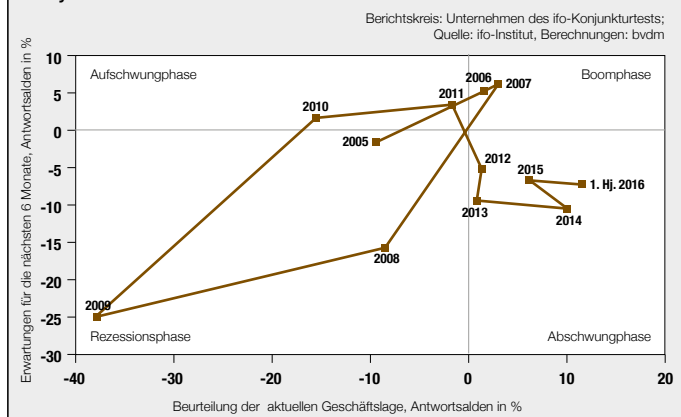
Analog zu diversen anderen Branchen kamen auch für die Druck- und Medienindustrie die Wachstumsimpulse im ersten Halbjahr 2016 aus dem Ausland. Dabei wurden vornehmlich Druckprodukte aus der Eurozone bestellt.

Umsatz (Wertindex) nach Sparten



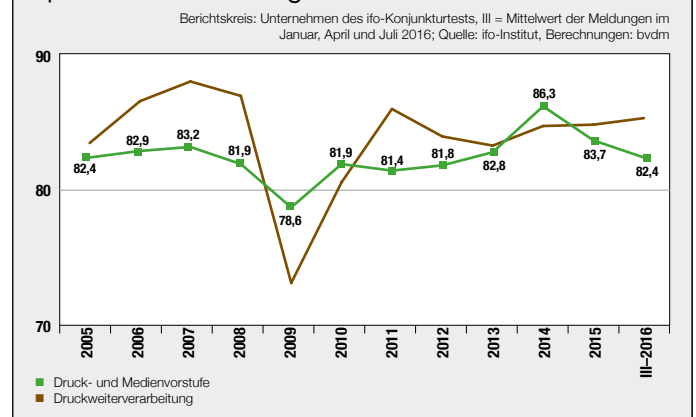
Die stabile Entwicklung der nominalen Umsätze im ersten Halbjahr 2016 in der Druck- und Medienstufwerke sowie das Umsatzwachstum im Zeitungsdruck relativieren die abnehmende negative Umsatzdynamik in anderen Sparten.

Konjunktur-Uhr der Druckindustrie




Ab 2012 beurteilt das Gros der Druckereien die aktuelle Geschäftslage positiv, äußert sich jedoch gleichzeitig skeptisch gegenüber der erwarteten Geschäftslage im kommenden halben Jahr.

Kapazitätsauslastung



Nach einem Spitzenwert im Jahr 2014 wird die Kapazitätsauslastung in der Druckindustrie mit derzeit 82,4 Prozent leicht unterdurchschnittlich bewertet. Der langjährige Durchschnitt beträgt 82,9 Prozent.

Ansprechpartner für die Trendanalyse im bvdm: M.Sc. Wilhelm Zacharias



Der Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm) ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der bvdm von neun regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 8.500 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit etwa 138.000 Beschäftigten.